

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

203 (30.8.1912)

# Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeb.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
für deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 203.

Freitag den 30. August 1912.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\*\* Durlach, 29. Aug. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat den Stadttagelöhner Jakob Kunzmann Eheleuten anlässlich der am 26. ds. Mts. stattgehabten Feier ihrer goldenen Hochzeit durch den Großh. Amtsvorstand die allerhöchsten Glückwünsche aussprechen und ihnen ein Geldgeschenk von 30 M überreichen lassen.

↳ Karlsruhe, 29. Aug. Prinz Max hat für die Nationalspende 500 M gestiftet.

↳ Karlsruhe, 29. Aug. [Strafkammer.] Heute gelangte eine Anklagesache wegen gewerbmäßigen Glückspiels und wegen Vergehens gegen das Wettgesetz zur Verhandlung, deren Ausgang man in Rennsportkreisen mit einer gewissen Spannung entgegen sah. Das Interesse für diesen Straffall war dadurch geweckt worden, daß in der letzten Zeit eine Nachricht, die offenbar aus Berliner Blättern übernommen wurde, durch eine Reihe von Zeitungen ging, nach welcher die hiesige Strafkammer vor die Aufgabe gestellt sein sollte, darüber eine rechtliche Entscheidung zu treffen, ob das Spielen am Totalisator strafbar sei. Diese Meldung war eine irrige, denn es ist allgemein bekannt, daß in der Benützung des Totalisators bei Rennen an und für sich eine strafbare Handlung nicht liegt. In der heutigen Anklage, welche sich gegen den Kaufmann Karl Kaspar Pleß aus Rees richtete, handelte es sich daher nicht um eine derartige Entscheidung. Das Gericht hatte vielmehr zu prüfen, ob der Angeklagte gewerbmäßig den Totalisator benützte und geschäftsmäßig Wetten abschloß, um sich damit seinen Lebensunterhalt zu verschaffen. Pleß war angeklagt: 1. aus dem Glücksspiel ein Gewerbe gemacht zu haben, 2. trotz des gesetzlichen Verbots geschäftsmäßige Wetten für öffentliche Rennen im In- und Auslande veranstaltet und übermitteln zu haben, indem er — am 22. März 1911 vom Landgericht Frankfurt wegen gewerbmäßigen Glückspiels verurteilt — ohne einen Erwerb zu bejagen, im Frühjahr und Sommer 1911 auf einer Reihe von Rennplätzen, zuletzt im August v. J. in Iffezheim, persönlich oder durch Vermittlung von Bekannten teils am Totalisator, teils bei Buchmachern und Wettbureaus hohe Beträge auf Pferde wettete und aus dem Ergebnis dieser Wetten in der Hauptsache seinen Lebensunterhalt bestritt. Des weiteren war dem Angeklagten zur Last gelegt, in der gleichen Zeit dem Hugo Haas in Dortmund und anderen Be-

kannten Betten für öffentliche Pferderennen bei Buchmachern und Wettbureaus vermittelt zu haben. Der Angeklagte gab die Gegenstand der gegen ihn erhobenen Anklage bildenden Vorgänge zu, bestritt aber, daß er gewerbmäßig gehandelt und sich durch seine Beteiligung am Totalisator und durch seine Vermittlungen seinen Lebensunterhalt verschafft habe. Der Gerichtshof konnte aus dem Ergebnis der heutigen Beweisaufnahme die Ueberzeugung von einer strafbaren Verletzung des Angeklagten nicht gewinnen und erkannte deshalb auf Freisprechung.

↳ Karlsruhe, 29. Aug. Vor der Ferienstrafkammer hatte sich heute der Chauffeur G. Löffler aus Karlsruhe wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Löffler hatte auf einer Fahrt von Frankfurt nach Freiburg im Bereich der Stadt Karlsruhe ein Mädchen überfahren, welches so schwere Verletzungen erlitt, daß es starb. Das Urteil gegen Löffler lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

\* Pforzheim, 29. Aug. In Diellingen wurde das Doppelhaus mit Scheune des Landwirts Bischoff und der Witwe Schlittenhardt durch Feuer vollständig zerstört. Die Brandgeschädigten konnten nicht das Geringste retten. Das Feuer griff dann auf das Wohnhaus mit Scheune des Mechanikers J. Köhler über. Auch diese Gebäulichkeiten brannten nieder. Der Gebäudeschaden dürfte 12—14 000 M betragen, dazu kommt noch der Fahrnißschaden mit einigen Tausend Mark. Drei Familien sind obdachlos.

↳ Eppingen, 29. Aug. Die unlängst in Frankfurt a. M. verstorbene Gräfin von Reichenbach-Lessonitz geb. Freiin Göler von Ravensburg, die Tante des bei Sulzfeld begüterten Grundherrn Frhr. Göler von Ravensburg, hat der Gemeinde Sulzfeld 5000 M testamentarisch vermacht, mit der Bestimmung, diesen Betrag zu mildtätigen Zwecken verwenden zu wollen.

↳ Eppingen, 29. Aug. In Elsenz wurde ein 15jähriger Strohbinde von der Nabel erfaßt, die ihm durch den Kopf ging. An dem Aufkommen des Schwerverletzten wird gezweifelt.

↳ Heidelberg, 29. Aug. Die nächste Schloßbeleuchtung mit Beleuchtung der alten Brücke und Feuerwerk auf dem Neckar findet am Samstag den 14. September statt. Weitere Schloßbeleuchtungen sind vorgesehen am 28. September und am 7. Oktober.

\* Mannheim, 29. Aug. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde in Neckarau ein junger Mann von 4 Männern überfallen und seiner Burschenschaft beraubt. 2 der Wegelagerer zückten das Messer, der 3. hielt dem Ueberfallenen den Revolver entgegen und der 4. revidierte die Taschen des Opfers. Dem Ueberfallenen gelang es dann, den Revolver an sich zu reißen. Als er floh, stürzte er zu Boden und die Strolche nahmen ihm den Revolver wieder ab. Der Polizei gelang es, die Wegelagerer festzunehmen. Bei dem Transport zur Polizeiwache gelang es dem einen, zu entfliehen. Als der ihn verfolgende Schutzmann ihm auf den Fersen war, zog der Wegelagerer einen Revolver und brachte sich einen Schuß in die Schläfe bei, der eine schwere Verletzung verursachte.

↳ Vom Bodensee, 29. Aug. Bei dem außerordentlich stürmischen Wetter am Dienstag brach dem bad. Dampfsboot „Greif“ auf der Fahrt nach Konstanz eine Radschaukel. Mit erheblicher Verspätung erreichte das Schiff den Hafen, doch mußte dasselbe sofort außer Dienst gestellt werden.

### Deutsches Reich.

\* Wilhelmshöhe, 29. Aug. Das Kaiserpaar wird morgen nachmittag in Berlin eintreffen und im Schloß Wohnung nehmen.

Dresden, 29. Aug. Heute vormittag fand in Gegenwart des deutschen Kronprinzen, des Prinzen Ludwig von Bayern, des Großherzogs von Baden und vieler anderer fürstlicher Gäste durch den König von Sachsen bei prächtigem Wetter die Parade über die sächsische Armee unter dem Befehl des kommandierenden Generals des

## Feuilleton.

16)

### Vormund und Mündel.

Roman von B. v. b. Lanfen.

(Fortsetzung.)

Ida war verlezt und verstimmt über ihren Bräutigam, über sich selbst und über den Kommerzienrat. Ja wahrhaftig, wenn sie den Brief jetzt las, kam er ihr selbst ganz anders vor, aber auch Alfreds Ton mißfiel ihr und kränkte sie. Tränen des Verdrußes traten ihr in die Augen, trotzig warf sie den Kopf zurück und sagte: „Da irrst Du, Fredy, ich werde niemand gestatten, mich noch wie ein Kind zu behandeln. Aber eben deshalb kann ich wohl etwas Entgegenkommen für das, was mich interessiert, von Dir erwarten.“

Sie nahm ihre Blätter und den Brief und verließ das Zimmer. Alfred blickte ihr verblüfft nach, Hella lachte leise.

„Das sind die Freuden des Brautstandes!“ rief sie. „Nun gehen Sie nur und versöhnen Sie die Kleine durch einen Kniefall —“

„Hella, reizen Sie mich nicht!“

„Reizen? — Aber, wo denken Sie hin, Fred, gute Ratschläge will ich Ihnen geben,

dazu hat eine alte Freundin doch wohl das Recht.“

Sie stand dicht neben ihm und schlug die blauen, leuchtenden Augen voll zu ihm auf, um ihren Mund spielte ein schalkhaftes Lächeln. Sie war bezaubernd — und Fred fühlte diesen Zauber — die schwächliche Erscheinung Idas und ihr — wie er's nannte, kapriziöser Zorn waren wie mit einem Schläge vor ihm verschwunden, er sah nur das reizende, verführerische Weib. Es mußte wohl etwas von dem, was seine Gedanken in diesem Moment beherrschte, in seinen Blicken sich verräterisch widerspiegeln, und Hella Mienstedt sah das mit heimlichem Triumph, wenn auch ohne tieferes Empfinden.

„Böser, zänklicher Mensch!“ schmolte sie und hob scherzhaft drohend den Zeigefinger. Herr von Erd griff nach der kleinen, weißen, warmen Hand und drückte ein — zwei feurige Küsse darauf.

„Ach, Hella,“ seufzte er, „warum — warum —“

Ida saß während dieser Zeit oben, sie schmolte ernsthaft und weinte ehrliche Tränen. Nach einer Stunde kam sie herunter mit rotgeweineten Augen und dem aufrichtigen Wunsch, diesen ersten kleinen Zwist wieder auszugleichen. In ihrer jugendlichen Unerfahrenheit und Weis-

heit, die noch nicht über ihre achtzehn Jahre hinausreichen konnte, dachte sie, Alfred auf's tiefste zerknirscht zu finden, statt dessen, sah er neben Hella Mienstedt auf der Veranda, beide rauchten Zigaretten und schienen sehr vergnügt — man schien sie nicht zu vermissen. Sekundenlang blieb sie regungslos stehen, sie preßte die Hand aufs Herz, als ob sie dort ein Weh empfände, trat dann aber rasch entschlossen näher. Bei dem Geräusch ihrer Schritte wandten Hella und Alfred sich um. Erstere erhob sich unbefangen, eilte ihr entgegen und sie Alfred entgegenschiebend, flüsterte sie ihr zu: „Bitten Sie ihn um Verzeihung und verderben Sie uns den Abend nicht — wir wollen eine Flasche Champagner trinken!“

Damit rauschte sie ins Zimmer. Ida rührte sich nicht, aber tiefe Röte färbte ihre Wangen höher. So jung sie war, diese Einmischung einer ihr noch so fremden Frau empfand sie peinlich, umsomehr, als man etwas von ihr verlangte, wozu keine Berechtigung vorhanden war, Alfred hatte sie, nicht sie ihn gekränkt.

„Nun, willst Du nicht näher kommen?“ fragte Erd, sich gleichfalls erhebend, mit einem leisen Anflug von Spott; als sie nichts erwiderte, trat er rasch auf sie zu, schlug sie auf die Schulter und sagte in seinem leicht

19. Armeekorps v. Kirchbach auf dem Truppenübungsplatz zu Zeithain statt. Die Truppen gingen nur in einem Vorbeimarsch vorüber. Während der Parade kreiste eine Fliegertaube wiederholt über dem Platz. Eine ungezählte Menschenmenge hatte das schöne Wetter zu dem ungewohnten Schauspiel herausgelockt.

\* Dresden, 29. Aug. Heute abend um 7 Uhr fand in den Paradesälen des Residenzschlosses eine Paradedafel zu 290 Gedecken statt. Der deutsche Kronprinz saß rechts vom König. Nach Schluß der Tafel, um 9 Uhr, fand auf dem Theaterplatz ein Zapfenstreich statt.

\* Dresden, 29. Aug. Generalfeldmarschall von Bock und Polach stürzte heute bei der Parade, als sich nach Abreiten der Fronten die Füßlichkeiten und Generale zur Abnahme des Vorbeimarsches begaben, mit dem Pferde und wurde sofort mit dem Krankenwagen von dem Paradesfeld nach dem Lager gebracht. Ueber die Verletzungen ist bisher noch nichts Bestimmtes zu erfahren gewesen. An der Paradedafel hat Generalfeldmarschall von Bock und Polach nicht teilgenommen.

\* Berlin, 30. Aug. Da nach beendeter Kaiserparade 6 Flugmaschinen Schauflüge ausführen sollen, wurden auf der Nordseite des Paradesfeldes 3 große Zelte aufgeschlagen, die die Flugmaschinen aufzunehmen haben. Angesichts einer großen Zuschauermenge trafen gestern nachmittag die 6 Flugzeuge ein. Es war verabsäumt worden, die Kinder, die sich damit vergnügten, ihre Drachen steigen zu lassen, zu entfernen. Der erste Flieger, Leutnant Jolly entging nur durch Zufall der Gefahr, mit seinem Propeller in die Drachenseile zu geraten.

\* Insterburg, 30. Aug. Ein Füsilier des 33. Füsilier-Regiments in Gumbinnen wurde wegen angeblicher Preisgabe geheimer Aktenstück: verhaftet.

\* Helgoland, 30. Aug. Auf dem Dampfer „Cobra“ ist gestern Prinz Leopold von Bayern eingetroffen und besichtigte die neuen Hafenanlagen. — Ein nachts im Maschinenhaus der neuen Befestigungsanlagen ausgekommener Brand wurde durch die vereinigten Anstrengungen der Garnison und der Freiwilligen Feuerwehr gelöscht.

\* Ratibor, 29. Aug. In dem Prozeß gegen den Amtsrichter und Leutnant der Landwehr-Artillerie Knittel in Rybnik wegen Beleidigung höherer Militärpersonen wurde heute das Urteil gefällt und der Angeklagte freigesprochen.

\* Mex, 29. Aug. Wie die „Mexer Btg“ schreibt, ist das Gnadengesuch an den Kaiser für den Abbé Hennequin nicht von diesem selbst verfaßt worden, sondern von einem Onkel desselben, einem Landwirt in

Pontcy bei Berry. Das Gesuch sei von diesem schon vor 14 Tagen geschrieben und an die 33. Division gerichtet worden. Das Gesuch könne aber einstweilen noch keinen Erfolg haben, da die Akten über diese Angelegenheit bekanntlich noch nicht abgeschlossen seien.

Saarbrücken, 29. Aug. In dem pfälzischen Ort Rußbach sind zwanzig Personen an Typhus erkrankt. Sämtliche Brunnen wurden behördlich geschlossen, weil man sie für verseucht hält.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 30. Aug. Ueber das Stabilisierment „Kaisergarten“, früher „Benedig“, in Wien ist der Konkurs verhängt worden. Die Passiven betragen 1½ Millionen Kronen.

#### Schweiz.

\* Bern, 29. Aug. Der Bundesrat hat die amtliche Mitteilung erhalten, daß der Besuch des Kaisers bestimmt stattfindet. Mit einigen kleinen Änderungen und unter Fortfall des Gebirgsausfluges ist das Programm, wie folgt, festgesetzt: Die Anordnungen für den 3. und 4. September bleiben unverändert. Am 5. September (Donnerstag) wird der Kaiser mittels schweizerischen Sonderzuges in das Marövergelände fahren und mit demselben Zuge etwa um 11 Uhr vormittags nach Zürich zurückkehren, anstatt, wie vorgesehen, sofort nach Bern zu fahren. Am Donnerstag nachmittag bleibt der Kaiser in Zürich zur Erholung. Am Freitag mittag 12 Uhr erfolgt die Abfahrt im kaiserlichen Hofzuge nach Bern, wo die Ankunft für 1½ Uhr nachmittags vorgesehen ist. Während der Fahrt von Zürich nach Bern findet Frühstückstafel im Hofzuge statt. Am Freitag abend 9.30 Uhr erfolgt die Abfahrt von Bern zur Rückreise nach Konstanz über Zürich und Schaffhausen. Die Ankunft in Konstanz wird Samstag vormittag 9 Uhr erfolgen.

#### Frankreich.

Paris, 29. Aug. Das „Echo de Paris“ behauptet nach Auskünften, die es von einer besonders gut unterrichteten diplomatischen Persönlichkeit erhalten habe, daß der Friede viel näher sei, als die italienische offiziöse Presse zugeben will. Die offiziellen Unterhändler der beiden Länder, welche sich gestern in Evian am Genfer See und in Lausanne getroffen haben, haben in den schwierigsten Punkten des Friedensproblems eine Verständigung erreicht, nämlich 1. wird Italien darauf verzichtet, daß das italienische Annexionsdekret im Friedensvertrag erwähnt werde, 2. wird die Türkei dazueinwilligen, daß die Türken sich in einer Gegend der Cyrenaita konzentrieren, wo sie nach dem Waffenstillstand bis zur definitiven Regelung der Angelegenheit verbleiben werden, 3. Italien wird eine hohe Entschädigung für die sogenannten

Dominialländer in Tripolis bezahlen, 4. Italien würde nach Beendigung der Feindseligkeiten die Inseln, die es im Ägäischen Meer besetzt hat, räumen, wenn die Bedingungen für diese Räumung und die Bedingungen über die Besetzung des Hinterlandes von Tripolis festgestellt sein werden.

#### England.

London, 29. Aug. Der Daily Chronicle bespricht in einem Leitartikel die Besetzung im Besonderen Kaiser Wilhelms. Das Blatt schreibt, daß der Kaiser nunmehr ein Vierteljahrhundert an der Spitze der besten Armee stehe und doch nicht das Schicksal gezogen habe, und fährt fort: Er ist ein Herrscher, den Europa in der jetzigen Zeit schlecht entbehren könnte, ein Herrscher von edler Gesinnung, der es als eines der größten Merkmale seiner Regierung betrachten würde, wenn — wir glauben, daß es geschehen wird — die beiden verwandten Nationen Deutschland und England ihre Mißverständnisse beseitigten.

\* London, 30. Aug. Gestern nachmittag zogen über 30 000 Personen in der Olympiahalle an der Bahre des Generals der Heilsarmee Booth vorüber. Heute wird die Leiche auf dem Abneyparkfriedhofe beigesetzt werden.

\* London, 30. Aug. Bei dem Zusammenstoß auf dem Baughallbahnhof wurde 1 Mann getötet und 23 Personen teils sehr schwer verletzt.

#### Italien.

\* Rom, 30. Aug. Dem „Berl Tagbl.“ wird versichert, daß die aussichtreichen Kandidaten für den Erzbischofsstuhl in Köln der Bischof von Baderborn Schulte, der Professor Esser-Bonn und Monj. Heiner-München sind.

#### Amerika.

\* Washington, 30. Aug. Während Präsident Taft in Columbus-Ohio weilte, stürzte sich eine, wie man sagt, wahnsinnige Frau, die in ihrem Rock 2 große starke Dösche verborgen hielt, auf den Präsidenten, konnte aber noch rechtzeitig gefaßt werden.

#### Verschiedenes.

— Hans Jakob und das Automobil. Der heimatische Dichter Hans Jakob, der Pfarrer von St. Martin in Freiburg, hat auf seinen Reisen die Schattensiten der vorbeifahrenden Automobile deart empfunden, daß er ihnen in seinem Buche „Allerjeetee“ folgendes Gedicht widmete:

„Schweimmäßig grunzende  
Landschaft verhungzende  
Atem benchmende  
Pesthauch ausströmende  
Höllentank düstende  
Lüste vergiftende  
Schmetternde, wetternde  
Schädel gerichmetternde

jovialen Ton: „Hör mal, Kleine, solche Szenen liebe ich nicht, damit macht man sich nur das Leben sauer. Die besten Ehen sind meiner Ansicht nach die, wo jeder nach seinem Gefallen lebt, und so wollen wir's später auch halten. Zeichne, male, lies, schöngestere, so viel Du willst, aber verlange nicht, daß ich auch Vergnügen daran finden oder gar mit-tun soll.“

Sie sah ohne eine Entgegnung zu ihm auf. „Was Du für rote Augen hast! Du mußt nicht weinen, Ida, es gibt nur wenige Frauen, die durch Tränen hübscher werden, und Du — verzeih — gehörst nicht zu ihnen. Donnez-moi un baiser — so!“

Er umfaßte und küßte sie, und da gerade der Diener mit einem silbernen Champagnerkühler erschien, aus dem zwischen glühenden Eisstücken der Hals einer Heidsieck-Monopole hervorlugte, so war jede weitere Auseinandersetzung abgebrochen. Hella und Alfred befanden sich bald in dem Fahrwasser munterster Unterhaltung. Sie hatten gemeinsame Jugenderinnerungen und schienen ein besonderes Vergnügen daran zu finden, dieselben aufzufrischen. Die schattenhafte Gesellschafterin saß daneben und nippte unendlich vorsichtig und unendlich lange an einem Glase Champagner, während ihre bebrillten Augen sich nur selten von einer

mühsamen Stiderei erhoben. Endlich gingen Alfred und Hella in den Gartensalon und sangen ein paar lustige Duette aus Operetten. Ida fühlte sich nicht in der Stimmung, an dieser Heiterkeit teilzunehmen; ganz gegen ihre Gewohnheit saß sie eben still wie die „Schattenhafte“, und während drinnen Alfred in diesem Tone sang: „Er soll dein Herr sein“, blickte sie sinnend in den dämmerigen Garten und dachte — sie konnte es nicht fortleugnen — mit einem Gefühl von Heimweh an die Bewohner des alten, schönen Patrizierhauses, in dem es — wie schrieb doch der Vormund? — noch stiller und einsamer geworden.

Die „Schroffheiten“ zwischen Oheim und Nefen, die der Kommerzienrat vorausgesehen, traten bald genug ein. Alfred wohnte bei ersterem im Hause, und nichts hätte geeigneter sein können, ihn mit seinem aufgezwungenen Beruf noch unzufriedener zu machen, als gerade dieser Umstand wie die hohen Anforderungen, die der alte Herr an seine Tätigkeit, an seine Leistungen und an seine Selbstüberwindung stellte.

Sebastian Werner lebte in puritanischer Bedürfnislosigkeit dahin; eine bejahrte Köchin und ein ebenso bejahrter Diener, beide sich immer auf Kriegspfadern begegnend, sorgten

für des Bankiers leibliches Wohl; und was schon im Hause des Kommerzienrats Bedenker der alte Diener dem jungen, flotten Leutnant keine besonders sympathische Persönlichkeit gewesen, der alte Rossow des Oheims war ihm direkt zuwider. Die alte „Blindschleiche“, wie er ihn gern nannte, hatte bei seinen früheren Besuchen in Berlin gar manches ausgespielt und seinem Herrn hinterbracht, das hatte ihm Alfred nicht vergessen, und es entsprach seinem im Grunde nicht gerade edel angelegten Charakter, dies hin und wieder den Alten fühlen zu lassen, ohne in seinem Leichtsinne daran zu denken, welcher gefährlicher Gegner ihm aus demselben erwachsen konnte; denn Rossow galt etwas bei Sebastian Werner.

Hella Rienstädt machte ihn darauf aufmerksam, und infolgedessen machte er den Versuch, die Gunst der alten „Blindschleiche“ durch ein Kistchen Zigarren zu erobern; Rossow lehnte das Angebinde mit den Worten ab: „Danke, Herr von Eck, danke für den guten Willen, aber ich rauche nicht. Geld in die Luft blasen ist nichts für Leute, die in Lohn und Brot stehen wie unfereiner.“

(Fortsetzung folgt)

Staubwolken wirbelnde  
Windhosen zwirbelnde  
Benzindampf qualmende  
Menschheit zermalnende  
—  
Oftmals am Ziele  
Sich nicht einfindende  
Häufig entgleitende  
Schreden verbreitende  
Unheil verkündende  
Automobile!

— Durch einen plötzlich ausgebrochenen  
Bäckergehilfenstreit ist in Petersburg  
eine allgemeine Kalamität an Backwaren ein-  
getreten.

### Vereins-Nachrichten.

-a- Durlach, 30. Aug. Anschließend an  
das Eingefandte in Nr. 199 d. Bl. soll auch  
an dieser Stelle darauf hingewiesen werden.  
Der Verein für Homöopathie und  
Naturheilkunde bezweckt laut Statut:  
Belehrung über das Wesen und die Grund-  
sätze der Homöopathie und Naturheilkunde

und Verbreitung dieser Lehren. Dieser Zweck  
soll erreicht werden durch regelmäßige Monats-  
versammlungen, zu welchen außer den Vereins-  
mitgliedern und deren Angehörigen auch Gäste  
 Zutritt haben. Hierbei sollen belehrende Vor-  
träge und Diskussionen veranstaltet und alle  
Vorkommnisse, die für die Vereinsbestrebungen  
von Interesse sind, besprochen werden. Außer  
diesen Monatsversammlungen sollen von Zeit  
zu Zeit größere Vorträge stattfinden. Den  
Mitgliedern soll unentgeltlich eine entsprechende  
Zeitschrift monatlich geliefert und die Vereins-  
bibliothek zur Benutzung überlassen werden.  
Möchten recht viele Freunde diese Bestrebung,  
die so hervorragend gemeinnützige Sache, durch  
ihren Beitritt zu diesem Verein kräftig fördern  
helfen.

### Sport.

M. Durlach, 29. Aug. Kommenden Sonntag den  
1. Sept., nachmittags 3 Uhr, wird es für die hiesigen  
Sportleute eine Gelegenheit geben, die ihnen nie mehr

geboten werden wird. Treffen sich doch auf dem Ger-  
mania-Sportplatz beim neuen Bahnhof die  
ersten Mannschaften des Fußballklub Mühlburg und  
des Vereins f. R. u. Bewsp. Stuttgart zum Aus-  
scheidungs-spiel um die Ligaklasse. Was bei einem  
solchen Kampfe geboten wird, darüber brauchen wir  
nicht näher berichten, denn wenn es sich darum  
handelt, seinen Platz in der besten Fußballklasse zu  
halten und zu sichern, wird gewiß jeder Fußballkenner  
selbst urteilen können, was für Leistungen geboten  
werden. Beide Mannschaften sind zur Zeit hochklassig  
und sehr gut in Form, was die Vorspiele um die  
Ausscheidung vom vergangenen Sonntag bewiesen.  
Mühlburg gewann überlegen in Hagenau gegen die  
langjährige Ligamannschaft des Straßburger Fußball-  
vereins mit 4:0 Toren, während in Pforzheim die  
Ligamannschaft des Fußballvereins Weierheim sich vor  
Stuttgart mit 4:3 Toren beugen mußte. Diese Re-  
sultate sind genügend Zeuge von der jetzigen Spiel-  
stärke beider Vereine. Da das am Sonntag auszu-  
tragende Spiel unter der Leitung eines erstklassigen  
Schiedsrichters steht, und beide Mannschaften ohne  
Ersatz antreten, so ist ein Besuch des Germania-Sport-  
platzes für genanntes Treffen nur zu empfehlen.  
Darum auf am Sonntag zu dem Ausscheidungsspiel  
der Liga. (Schiedsrichter Herr Sohn-Frankfurt)

### Dünger-Versteigerung.

Samstag den 31. d. Mts.,  
vormittags 9 Uhr, läßt das Badische  
Train-Bataillon Nr. 14 3 größere  
Haufen Matrazendünger bei der  
Stallbaracke auf der Hub meist-  
bietend gegen Barzahlung öffent-  
lich versteigern.

6 Viertel Dehmd und  
1 Wagen Dung  
zu verkaufen

Jägerstraße 32.

### Gelegenheitskauf!

Versch. schwarze Damenkleider,  
Jacken u. Pelzerinnen, weiße u. farbige  
Vorhänge, Tischdecken, Herren- u.  
Damenuhren, Ringe, Armbänder  
und Kollier.

Bäderstr. 4, 2. St. I

### Grammophon,

fast neu, mit Silberwurz, auch  
für privat, mit 21 Platten billig  
zu verkaufen

Hauptstraße 68, 3. St.

### Manchester-Mannshosen

### Manchester-Burschenhosen

### Manchester-Knabenhosen

### Manchester-Kinderhosen

empfehlen in guter Qualität  
äußerst billig

August Goldschmidt Wtw.,  
17 Pfingststraße 17.

### Mostobst,

per Zentner M. 2.50 bis 3.—, ist  
zu haben

Gutsverwaltung Hohenwettersbach.

### Tafel-Obst

ist fortwährend zu haben bei  
Karl Steinmetz, Rittwertsstr. 73.

### Große Sendung

### Zwetschgen

eingetroffen, 3 Pfund 36 S.

### Frau Geiser,

Inh. Gottfr. Hauck,  
Hauptstr. 19.

Am Turmberg ist ein schön  
möbliertes Zimmer sofort oder  
später zu vermieten. Zu erfragen  
in der Expedition dieses Blattes.

### Bekanntmachung.

Vom kommenden Montag ab werden die Bürostunden der  
städt. Büros wieder auf  
vormittags von 8 bis 12 und  
nachmittags " 2 " 6 Uhr  
festgesetzt.

Durlach den 29. August 1912.

Das Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachung.

Die Nachschau wird vom 2. t. Mts. ab in hiesiger  
Stadt und Gemarkung vorgenommen.

Die Hausbesitzer und Hausbewohner haben dem Feuersehauer  
den Eintritt in das Haus und die Besichtigung aller Hausräume zu  
gestatten.

Durlach den 29. August 1912.

Das Bürgermeisteramt.

### Halberstädter Würstchen

à Paar 10 u 20 S

empfehlen

### Otto Schenck

Hauptstraße 86

### Pepsin-Wein

anerkannt bestes Mittel bei allen Ver-  
daunungsstörungen u. Magenbeschwerden.  
In Fl. à Mts. 1.—, 1.80, 3.50 in der  
Central-Drogerie Paul Vogel.

### Reines Schweinefett

Pfd. 1 M., empfiehlt

Karl Weiss zum Pflug.

Garantiert reinen

### Bienenhonig

garantiert reines

### Schweinefett

tägl. frische Süßrahmtafelbutter

Koch- und Gebäckbutter

Äpfel, Eier, Käse

norddeutsche Würstwaren

en gros en detail

empfehlen

Chr. Bauer

Hauptstraße 88, Ecke Seboldstr.

### Delikatess-Sauerkraut

Pfd. 8 Pfg., 10 Pfd.

75 Pfg.

Luger u. Filialen.

Verschiedene ovale Lagerfässer,  
von 600—2000 Ltr., gut im Stand,  
sowie eingeschlagene Zwetschgen  
zum Brennen zu verkaufen.

Barth zum Thomashof.

Morgen (Samstag)  
sind auf dem Wochen-  
markt nochmals

### schöne Einmachgurken

um billige Preise zu haben.

Frau Goldschmidt, Wilhelmstr. 11.

### Kieler Büchlinge

frisch eingetroffen, per  
Stück 8 und 9 Pfg.,  
je nach Größe

### neue Vollheringe

10 Stück 65 Pfg.

Nürnberger

### Ochsenmaulsalat

per Pfd. 50 Pfg.

### Luger und Filialen.

Junge Mädchen und

### Frauen,

die infolge ungenügender Ernährung, mangel-  
hafter Blut- und Säftzirkulation, Bleich-  
sucht und Blutarmut wenig leistungsfähig,  
leicht reizbar, schwach und birkfällig sind,  
müssen **Altbuchhorster Marksprudel**  
Starquelle trinken. Eine nur von  
einigen Wochen genügt zumeist, um die  
Wangen zu röten, Kraft und Wohlbehagen,  
Frohinn und Lebensmut wieder einkehren  
zu lassen. Von zahlr. Professoren u. Ärzten  
glänzend begutachtet. Fl. 95 Pfg. bei  
Aua. Peter, Adler-Drogerie.

Wohnung von 1 Zimmer und

Küche sofort oder später zu ver-  
mieten. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Eine schöne 2 Zimmer-Wohnung

auf 1. Oktober zu vermieten. Zu

erfragen Wilhelmstr. 5, 1. St.

2 bis 3 anständige Arbeiter

können Kost und Wohnung er-  
halten Hauptstraße 13.

### Möbliertes Zimmer

an einen Arbeiter zu vermieten

Pfingststraße 17 im Laden.

### Mitesser,

Pfeil im Gesicht und am Körper beseitigt  
rasch und zuverlässig **Zucker's Patent-**  
**Medizinal-Seife**, à St. 50 Pfg. (15%ig)  
und 1.50 M. (35%ig, härteste Form). Nach  
jeder Waschung mit **Zuckooh-Creme**,  
TUBE 75 Pfg. u. 2 Mts., nachbehandeln.  
Frappante Wirkung, von Tausenden be-  
stätigt. Bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

### Firmenschild

zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei  
der Expedition d. Bl.

Echte, tierärztl. untersuchte  
4 Monate alte

### Italiener-Hühner

beste Eierleger

empfehlen bei Abnahme von 20 Stück  
à 1.20 M. (6. Mehrabnahme billiger)

die Geflügelhandlung von

### Karl Rank,

Neuhausen (Fild)

Gartenstr. 8 — Telephon Nr. 5.

Garantie für lebende Ankunft.

Bitte meine Firma  
genau zu beachten.

### Warnung.

Ich warne hiermit zum 3. Male  
jedermann, meiner von mir getrennt  
lebenden Frau Mina Benneter, geb.  
Hagebuch, etwas zu leihen oder zu  
borgen, da ich absolut keine Zahlung  
leiste, auch nicht die geringste.  
Wilhelm Benneter, Nachwächter.

### Tüchtige Laufrau od. Mädchen

wird gesucht

Moltkestraße 22, 2. St.

Mädchen, nicht unter 18 Jahren,

und Haushalt sowie etwas vom  
Kochen versteht, sofort oder auf

15. September gesucht

Sophienstraße 12, parterre.

### Aushilfe zum Servieren

für Sonntag gesucht im

Gasthaus zur Krone.

### Mähen

wird angenommen Zu erfragen

im Gasthaus z. Anker.

Freundliche 2-Zimmer-Wohnung  
mit allem Zubehör sofort oder  
später zu vermieten

Aue, Gartenstraße 1.

Moltkestraße 28 sind folgende

3-Zimmerwohnungen zu ver-  
mieten im 2. Stock für sofort,  
im 1. Stock auf 1. Oktober. Nähere

Auskunft wird erteilt im 3. St. L.

**Bad. Leibgrenadier-Verein.**



Heute Freitag abend 8 Uhr findet im Jähringer Hof Monatsversammlung statt. Wegen wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

**Turnverein Durlach e. V.**

Gut Heil!

Wir beabsichtigen dieses Jahr einen Tanz-Kursus für unsere Mitglieder zu veranstalten.

Derselbe beginnt Ende September im Saale des „Amalienbades“.

Anmeldungen von Damen und Herren können persönlich oder schriftlich beim Vorstand oder bei Herrn Aug. Franke, Hauptstr. 56 II, bewirkt werden, welche auch gerne weitere Auskunft über Kosten erteilen.

Der Vorstand.

Sonntag den 1. September beteiligt sich der Verein am 50jähr. Stiftungsfest des Turnvereins Grünwinkel. Zusammenkunft 12 Uhr im Lokal.

**Turngemeinde Durlach.**

Gut Heil!

Samstag, 31. d. M., abends 9 Uhr, findet im Lokal Monatsversammlung statt.

Sonntag nachmittag 1 Uhr: Abmarsch vom Lokal nach Grünwinkel.

Zahlreiche Beteiligung bei beiden Veranstaltungen erwünscht.

Der Vorstand.

**Turnerbund Durlach e. V.**

Gut Heil!

Sonntag, 1. Sept. beteiligen wir uns am Turnfest in Grünwinkel.

Abmarsch 12 Uhr vom Lokal aus. Zahlreiche Beteiligung erwartet.

Der Vorstand.

Nächsten Mittwoch: Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden in der Turnhalle.

**Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.**

Samstag den 31. August, abends 1/29 Uhr, im Pflug: Monatsversammlung.

Tagesordnung: 1. Vereinsangelegenheiten. 2. Vortrag.

Freunde unserer Sache und Gäste willkommen.

Der Vorstand.

**Gesellschaft „Bavaria“**

Sonntag den 1. September: Herren-Ausflug (Wagenfahrt).

Zusammenkunft präzis 1 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Wilferdingen.

**Danksagung.**



Für die erwiesene Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden meines Mannes, unseres Sohnes, Vaters und Onkels

**Ludwig Armbruster**

Adlerwirt erfahren durften, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Karoline Armbruster, geb. Holzmüller.

Wilferdingen den 30. August 1912.

**Sportplatz „Germania“ 1902 Durlach.**

Sonntag den 1. September, nachmittags 3 Uhr: Ausscheidungsspiel um die Ligaklasse des Südkreises.

F.-Club Mühlburg

gegen

Verein f. Bewegungsspiele Stuttgart.

Schiedsrichter: Sohn - Frankfurt.

NB. Der freie Eintritt für unsere Mitglieder ist für Sonntag aufgehoben.

**Näh- und Zuschneideschule**

Elise Bull, Weingarterstrasse 5

Wiederbeginn des Unterrichts 16. September

**Oefen und Kochherde**

in moderner Ausführung, liefere von heute an bis zum 1. September, um mein Lager zu räumen, zu äußerst billig gestellten Preisen.

Otto Schmidt, Eisen- u. Kohlenhandlung, 48 Hauptstraße 48.

P. S. Eine Partie neue, zurückgelehnte Regulier- und Füllöfen gebe weit unterem bisherigen Preis ab.

**Billige Kohlen**

Prima Nußkohlen II, gesiebt,

per Zentner M 1.20 frei Haus, liefert

**Syndikatsfreie Kohlenhandlung**

Karl Riess, Inh. M. Riess

Telephon 2363 - Karlsruhe, Karlstraße 20.

**Tüchtige Maurer**

finden Beschäftigung. Ludwig Schweizer, Baugeschäft.

**Verein für Handlungscommis**

von 1858 (Kaufm. Verein) Hamburg Bezirk Durlach.



Samstag abend 8 1/2 Uhr im Hotel zur Karlsburg: Bunter Abend mit darauffolgendem Tanz.

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder, deren Angehörige und geladenen Gäste

Der Vorstand.

**Klappwagen**

wie neu zu verkaufen Mittelstr. 1, 2. St. r.

**Kaninchenzüchter-Verein Durlach.**



Samstag den 31. August, abends 1/29 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokal z. Schwanen, wofür selbst Anmeldeformulare abgegeben werden.

Der Vorstand.

**f. Kraft-Sport-Verein Durlach.**

Zu der am Samstag den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, stattfindenden

Mitgliederversammlung im Lokal werden die Mitglieder freundlichst eingeladen.

Sonntag findet von 7 Uhr ab im Lamm Tanz statt.

Der Vorstand.

**Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach F. B.**

Samstag, 31. August 1912, abends 1/29 Uhr;

Monatsversammlung im Clubhaus.

Tagesordnung: Bericht vom Verbandsstag. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

3. M. gegen 2 F & G Grözingen 1 Uhr.

2. " " 1. " " 1/23 "

4. " " 3. " " 4 "

**Sportklub „Lentonia“ Durlach.**

Samstag den 31. d. Mts., abends punkt 8 Uhr, findet im Lokal Gasthaus zur Kanne unsere Monatsversammlung statt.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Der Vorstand.

NB. Nach der Versammlung gemütliche Unterhaltung.

Heute frische

**Leber- u. Griebenwürste.**

Gasthaus zum Pflug. Evangelischer Gottesdienst. Sonntag den 1. September 1912.

In Durlach: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Specht. Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Mayer.

In Luc, vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Mayer. In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvicar Wolfsharb. (Mit Christenlehre.)

**Katholische Gemeinde.**

Sonntag den 1. Sept., vorm. 11 1/2 Uhr, Gottesdienst in der ev. Stadtkirche.

**Evang. Vereinshaus.**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.

Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch 8 " Bibel- u. Gebetsstunde.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung. Singstunde (gem. Chor).

Samstag 8 " Turnen.

**Friedenskapelle.**

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt. 11 " Sonntagsschule.

Montag 8 " Predigt Pred. Erhardt. Singübung.

Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung. Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Zimmernkapelle Wolfartsweier: Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule. 2 " Predigt Pred. Erhardt. Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

**Neu-Apostolische Gemeinde.**

(Pflanzstraße 74) Sonntag vormittag 9 1/4 Uhr: Predigt. nachmittags 3 " Singstunde gem. Chor. Mittwoch 8 1/4 " Predigt.

**Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.**

Geboren: 24. Aug.: Heinrich Johann Karl, B. Heinrich Karl Kleiber, Landwirt.

25. " Robert Eugen B. Ernst Robert Kurz, Wirt.

28. " Artur Eugen B. Eugen Siegel, Sergeant.

Gestorben: 28. Aug.: Anton Wors, Postkassierer, Ehe-mann, 58 1/2 Jahre alt.

Voranstehliche Bitterung am 31. Aug. Veränderlich, stellenweise noch Regen, etwas kühl.